

Tibet – Dach der Welt

Auf der neuen Zug-Route von Beijing nach Kathmandu

16. -31. Juli. 2016

Verlängerung: 29.-13. Aug: Königreich Mustang; Kultur Trekking mit M.A. Alexandra Bopp



Der Kulturraum Tibet ist heute auf verschiedene Staaten aufgeteilt. Über die Seidenstrasse ist die Religion des Buddhismus nach Tibet gekommen. Von Xining, dem letzten Knotenpunkt der Seidenstrasse fahren wir nach Osttibet und wenden hiermit auch der Kultur Chinas den Rücken zu. Auf unserer Reise besuchen wir die wichtigsten Klöster des Mahayana Buddhismus, der Gelugpa Schule aber auch der Sakya Schule. Es scheint als ob es sich beim Buddhismus in China beziehungsweise auf der Seidenstrasse um eine andere Religion handeln würde als beim Tibetischen Buddhismus. Der Grund dafür und die verschiedenen Facetten des Buddhismus wird Ihnen die Expertin gerne erklären.

Zur Zeit der Tang- Kaiser waren die Tibeter eine Bedrohung für China und die Seidenstrasse. Lange ist Tibet für Fremde unzugänglich gewesen. Tibet war ein magischer, mythischer Ort im unwegsamen Himalaya, weit abgeschnitten von der modernen Welt. Am 1. Juli 2006 hat sich mit der Ankunft des ersten Zuges in Lhasa ein neues Kapitel der tibetischen Geschichte aufgetan. Die rund 1000 km lange Zugstrecke von Golmud nach Lhasa eröffnet einen neuen Zugang zum Dach der Welt, welcher Begeisterung aber auch Kritik ausgelöst hat. Die Zugstrecke ist die längste und höchste Hochland-Eisenbahn der Welt und eine der spektakulärsten.

Landschaftlich bietet diese Reise Superlative und Gegensätze. Die weiten Yak-Wiesen mit den Nomadenzelten sind das Markenzeichen Amdos und bilden einen grossen Kontrast zu der steinigen und öden Gebirgslandschaft, die uns in Lhasa und Zentraltibet erwarten wird. Nachdem wir die Aussicht auf die höchsten Berge der Welt genossen haben, fahren wir in die subtropische Klimazone von Kathmandu.

Seit dem Erdbeben in Nepal sind die Einwohner fleissig mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Die von uns bereisten Gebiete können problemlos besucht werden. Durch das Einkommen des Tourismus helfen wir den Einheimischen.

Reiseleitung:

M.A. Alexandra Bopp ist Orientalistin und Expertin für Zentralasien, Seidenstrasse, die Himalaya Region und vergleichende Religionswissenschaften. Sie spricht 7 orientalische Sprachen und hat in der Schweiz, in Teheran und Deutschland studiert und hat unzählige Geschäfts- und Kulturreisen im Nahen, Mittleren und Fernen Osten organisiert und begleitet. Sie leitet die Firma bopptrading, die Vermittlungen zwischen Asien und der Schweiz, Uebersetzungen und Marktanalysen anbietet. Zudem gibt sie Vorlesungen an der Volkshochschule Zürich und Kurse und Seminare zur Weiterbildung von Lehrpersonen in der Schweiz und organisiert Schul-Austausche mit Ländern der Seidenstrasse. Sie wird u.a. folgende Themen behandeln: Der Streit der Briten, Russen und Chinesen um Tibet/ Woher kommen die Religionen: Buddhismus, Bön und Schamanismus/ Im 13. Jh. legte Kublai Khan, Herrscher des damals weltbeherrschenden mongolischen Weltreiches den Grundstein für die ‚Herrschaft‘ des Buddhismus in Zentraltibet und begründete die Vormachtstellung der Mönche in Tibet. Handelte er damals schon politisch motiviert und nicht religiös?/ Wie geht es dem Volk der Tibeter heute?/ Wie leben die Tibeter in China, Nepal, Indien und den kleinen Königreichen im Himalaya?

Reiseverlauf:

1. Tag: Flug Zürich – Beijing

2. Tag: Flug Beijing – Xining/tibetische Provinz Qinghai

Ankunft in Xining am Vormittag, Transfer zum Hotel. Xining ist die Hauptstadt der Provinz Qinghai. Die Stadt liegt am Rande des tibetischen Plateaus. Besichtigung des riesigen Klosters Kumbum, eines der wichtigsten Klöster Tibets. Pilgerscharen sind ständig unterwegs, um den Geburtsort von Tsongkhapa, dem Gründer des Gelugpa-Ordens zu besuchen. Das Kloster ist bekannt für seine Wandmalerei und Thankas. 2 Uebernachtungen im 4* Hotel.

3. Tag: Flug Xining – Qinghai-See - Xining

Rundfahrt um den geschichtsträchtigen und grössten See Chinas und Besichtigung der Vogelinsel. Am späten Abend zurück nach Xining.

4. Tag: Xining – Golmud (Zug nach Lhasa)

Besichtigung der Residenz der Warlords der letzten 40 Jahre, Ma Bufang. Transfer zum Bahnhof in Xining. Hier beginnt die Zugreise nach Lhasa mit der Fahrt über Nacht nach Golmud (Soft sleeper, 4-Bett-Abteil mit Bettzeug).

Mit der modernen Hightech-Bahn, die über Sauerstoffzufuhr verfügt, fahren wir an Yak-Hirten und kleinen Dörfern geschmückt mit Gebetsfahnen vorbei. Der Bau der Zuglinie gilt als technisches Meisterwerk. Den über 100'000 Arbeitern musste Sauerstoff verabreicht werden. Die grösste technische Herausforderung für den Bau von Brücken und Tunnels war der Permafrost.

Für die Tibeter ist der neue Zug eine bequeme Verbindung mit dem restlichen Teil von China. Wegen der enormen Nachfrage sind Zugtickets jedoch sehr schwer zu bekommen. Für westliche Touristen ist immer noch ein spezielles Tibet-Permit notwendig und die Zugfahrt nach Lhasa kann nur im Zusammenhang mit einer Pauschalreise gebucht werden. Es ist die höchste Zugfahrt der Welt! Die Route führt über Pässe von über 5000 m und zum höchsten Bahnhof der Welt (5068 m) in Tang Gu La. Die Bahnstrecke ist ein Wunder der Ingenieurskunst. Die Schienen sind auf Permafrost gebaut, von Kühlrohren gekühlt, damit der Boden im Sommer nicht auftauert. 675 Brücken haben eine Gesamtlänge von 160km.



5. Tag: Golmud – Lhasa (Zug)

Ganztägige Fahrt im Zug nach Lhasa. Die Landschaft ab Golmud bis Lhasa im Qinghai-Tibet-Plateau ist beeindruckend, einmalig und sensationell. Wir geniessen die bequeme Fahrt vorbei an Hochebenen, Bergen, Seen, weidenden Yak-Herden, Tibet -Antilopen und Wildeseln, die man mit etwas Glück vom Zug aus sehen kann. Die Fahrt geht über die menschenleeren Weiten des Plateaus und durch die Ausläufer des Kunlun- Gebirges, das zu allen Jahreszeiten mit Schnee bedeckt ist. Wir überqueren den 4837 m hohen Kunlun-Pass und passieren die erste Yangtse- Brücke.

Während der Fahrt wird Sauerstoff eingelassen. Im Zug gibt es Waschgelegenheit, Strom und WC. In einen bequemen Speisewagen werden Mahlzeiten und Getränke serviert. Abends um 22.30 Uhr Ankunft am neuen Bahnhof in Lhasa (3600 m). Durch den Aufenthalt in Osttibet sind wir schon akklimatisiert. Transfer zum Hotel (3*). 4 Uebernachtungen in der Nähe der tibetischen Altstadt in Lhasa.

6. Tag: Lhasa: Jokhang, Barkor, Sera, Ramoche

Besuch des Jokhang, der heiligsten Stätte Tibets. Der Jokhang ist das höchste Ziel der Pilgerreise jedes lamaistischen oder tantrischen Buddhisten. Er wurde im 7. Jh. unter Songtsen Gampo erbaut und birgt neben dem legendären Jowo (gekrönter) Shakyamuni, der heiligsten Statue Tibets zahlreiche weitere kostbare Standbilder. Wir umrunden mit den Pilgern das Heiligtum. Der Barkor ist der innere Ring um das Heiligtum aber auch der Markplatz, der erst 1985 seine heutige Form bekam. Dennoch ist hier die tibetische Altstadt am besten erhalten. Am Nachmittag besuchen wir die Klosteruniversität Sera. Rethorik und Debattieren wird hier auf eindruckliche Weise gelehrt. Wir wohnen den dramatisch anmutenden Disputationen der Mönche bei, anschließend Besichtigung des Ramoche, der tantrischen Fakultät und Rundgang durch den tibetischen Markt.

7. Tag: Lhasa: Drak Yerpa, Ganden

Ausflug zum Felsenkloster Drak Yerpa, das ausserhalb von Lhasa auf einem Felskamm in bezaubernder Landschaft liegt. Schon der italienische Forscher Tucci war von den Höhlenklöstern und Einsiedeleien in Drak Yerpa beeindruckt. Atisha und Padmasambhava meditierten hier. Kleine Wanderung auf der Kora (Umrundung).

Besichtigung von Ganden, einem der traditionellen Zentren der Gelugpa- Schule. Die Roten Garden haben hier kaum einen Stein auf dem andern gelassen. Inzwischen ist der Aufbau in vollem Gang und die Pilger kommen von weit her. Mit über 200 Gebäuden liegt Ganden landschaftlich reizvoll in annähernd 4500 m Höhe auf einem Bergsattel und ist immer noch ein spezieller Ort der Spiritualität.

8. Tag: Lhasa: Potala, Drepung, Nechung, Norbulingka, Blue Buddha

Besichtigung des Potala, der legendären (Winter-) Residenz der Dalai Lamas, mit ihren 1000 Räumen auf 13 Stockwerke verteilt. Majestätisch ragt das Bauwerk in den Himmel empor. Faszinierend ist seine asymmetrische monumentale Bauweise mit den farbenfrohen, lebhaften Verschachtelungen der einzelnen Gebäude und der zahllosen Vorsprünge, Rundungen und Unterbrechungen. Am Nachmittag intensiver Rundgang durch die ausgedehnte Klosteruniversität von Drepung mit einer Fülle sehenswerter Räumlichkeiten und Kunstwerken sowie Nechung, dem Kloster des Orakels. Mit mehr als 10'000 Mönchen ist es das grösste Kloster Tibets. Drepung war die ehemalige Residenz des Dalai Lamas und deshalb auch politisches Zentrum Tibets. Anschließend Besichtigung des Norbulingka, der Sommerresidenz der Dalai Lamas mit ausführlichem Rundgang durch den Palast des heutigen, 14. Dalai Lamas. Seit der ‚friedvollen Befreiung‘ Tibets von China wird Norbulingka demonstrativ als Volkspark bezeichnet. Beim Blue Buddha können wir tibetische Pilger auf dem Lingkor (Umrundung der heiligen Stätten) beobachten.



9. Tag: Lhasa – Samye – Tsetang Tandruk Gompa, Yumbhu Lahakang

Fahrt entlang des Tsangpo (Brahmaputra) und wenn möglich Ueberquerung mit der Fähre nach Samye. Ausführliche Besichtigung des ältesten Klosters Tibets, geweiht vom legendären Tantriker Padmasambhava (8. Jh.). Lassen Sie sich von Alexandra Bopp die wilden Geschichten um Padmasambhava und die Auseinandersetzung zwischen dem Buddhismus und der Bön Religion erzählen. Das Kloster wurde als Abbild des Universums gebaut und der Haupttempel als Abbild des zentralen Weltenberges Meru. Demzufolge ist es ein dreidimensionales Mandala. Tsetang ist eine moderne Stadt, bestimmt durch die chinesischen städtebaulichen Massnahmen. Nur in den Randbezirken finden wir noch Viertel in traditionellem tibetischem Stil. Die Altstadt wird vom heiligen Berg Gongpo Ri (4060) überragt, dem Ursprung des tibetischen Schöpfungsmythos. Die Festung Yumbhu Lhakang ist herrlich auf einem Felsen gelegen und besticht mit seiner eindrucksvollen Architektur. Die Tempelburg der Yarlung-Könige soll 300 v. Chr. gegründet worden sein. Im Innern sehen wir eindrucksvolle Statuen und Darstellungen aus der Geschichte des Landes. Uebernachtung in 3* Hotel in Tsetang

10. Tag: Tsetang – Mrindoling – Yamdrok-See - Gyantse

Bezaubernde Überlandfahrt. Besichtigung Mrindolings. Überquerung des Tsangpos und Aufstieg auf die Paßhöhe des Khampa La (4794 m), wo wir einen herrlichen Rundblick zurück auf den Tsangpo und voraus auf den Yamdrok-See, in die Ferne den Nöjin Kangsa (7223 m) haben. Die Strecke folgt lange den Ufern des riesigen türkisblauen Yamdrok. Er zählt zu den heiligen Seen Tibets und ist einer der grössten Nistplätze für Zugvögel. Weiter windet sich die Strasse über den Karo La (5010 m) und den Zhimi La (4370 m) nach Gyantse (4070 m). Uebernachtung in 3* Hotel in Gyantse

11. Tag: Gyantse (Pelkor Chode, Kumbum) – Shigatse (Tashi Lumpo)

Gyantse ist eine der grössten Städte Zentraltibets. Das im alten Kern noch weitgehend erhaltene, traditionelle Stadtbild mit seinen weiss getünchten Fassaden, den farbenfroh dekorierten Gesimsen, Fenstern und Türverkleidungen lässt den Besucher die Atmosphäre des alten Tibet nachempfinden. Auf den Strassen verkehren Pferde und Maultiergespanne und vor den Häusern ist das Vieh angepflockt. Gyantse verdankt seine wirtschaftliche Blüte der fruchtbaren Gegend und auch der Lage. Es liegt direkt an der Handelsroute von Nepal, Sikkim, Bhutan nach Lhasa. Besichtigung des Klosters Pälkhor Chöde mit einzigartigen

Kunstschätzen. Der Komplex bildet unter den tibetischen Klöstern ein einzigartiges ‚ökumenisches‘ Zentrum. Im Bezirk befanden sich Klöster verschiedener buddhistischer Richtungen. Besichtigung der einzigartigen begehbaren Stupa in Form eines mehrstöckigen Mandala mit 85 Kammern mit zahlreichen Skulpturen in jeder Kammer und insgesamt über 27'000 Abbildungen buddhistischer Gottheiten. Kurze Fahrt nach Shigatse. Besuch des Kloster Tashilunpo, des Stammsitzes und der Grab-Chörten der Panchen Lamas. Die ausgedehnte Klosterstadt umfaßt eine Fülle von Kunstschätzen, darunter den einzigartigen 10 m hohen Buddha Maitreya. Uebernachtung in 3* Hotel in Shigatse



12. Tag: Shigatse – Sakya - Rongbuk

Interessante Fahrt durch das Land der Sakya, vorbei an zahlreichen eindrucksvollen Burgruinen durch eine abwechslungsreiche Landschaft. In einem Seitental besuchen wir das Kloster Sakya (falls zeitlich möglich). Fahrt über den Lakpa La (5260 m), von wo wir den Mt. Everest sehen können. Über eine einfache Strasse über den Pang La (5150 m) nach Rongbuk (4998 m). Besuch im kleinen Kloster von Rongbuk, dem höchsten Kloster der Welt. Wir übernachten im Camp oder einem einfachen Gästehaus (ohne jeglichen Komfort) mit Blick auf den höchsten Berg der Welt, den Mt. Everest (8850 m).

13. Tag: Rongbuk – Mt. Everest Basecamp – Zhangmu/Khasa

Bei klarem Wetter können wir den Sonnenaufgang am Mt. Everest erleben. Zu Fuss (ca. 2 Std.) oder per Bus erreichen wir das Everest Basecamp (5200 m). Anschliessend Fahrt über eine abenteuerliche Holperstrasse hinunter nach Tingri. Fahrt auf dem Arniko-Highway Richtung Nepal über den Thang-La-Pass (5100 m). Herrliche Ausblicke auf die höchsten Berge des Himalaya (Mt. Everest, Cho Oyu, Shishipagma etc.). Von Nyelam (3500 m) geht die Fahrt aus dem tibetischen Hochplateau durch eine grosse Schlucht hinunter nach Zhangmu (2300 m) an der nepalesischen Grenze. Uebernachtung in einem 1* Hotel in Zhangmu

14. Tag: Zhangmu/Khasa - Kathmandu

Der heutige Tag ist dem Friendship Highway, der Verbindung zwischen Nepal und China gewidmet. Überquerung der Grenze nach Nepal. Die Grenzformalitäten können Zeit in Anspruch nehmen. Atemberaubende Fahrt zunächst noch an steilen und tiefen Abhängen vorbei. Während die Landschaft immer grüner und fruchtbarer wird, werden die Täler und Flüsse immer breiter. Faszinierend die vollbepackten Fahrzeuge die den Friendship Highway in beiden Richtungen befahren und die Hängebrücken, die die Bewohner mit der anderen Talseite verbinden. Durch die Hügellandschaft fahren wir nach Kathmandu. Transfer ins Hotel in Kathmandu. 2 Uebernachtungen in 3*Hotel in Kathmandu

15. Tag Kathmandu: Swayambhu, Durbar Square, Patan, Bodnath

Kathmandu war ein florierendes Handels- und Kunsthandwerkszentrum und ist ein Schmelztiegel aller Völker Nepals. Die kulturträchtige Stadt mit ihrem quirligen Treiben, mit dem Duft von exotischen Gewürzen und Weihrauch fasziniert noch immer. In den vielen engen Gassen der Altstadt, den Märkten voller exotischer Gemüse, Obst und Gewürze kann man immer noch den einstigen Charme spüren. Ganztägige Stadtrundfahrt in Kathmandu (Swayambhunath Stupa, Altstadt von Kathmandu, Durbar Square und buddhistische Königstadt Patan). Wir besuchen Bodnath, das tibetische Zentrum mit Stupas und tibetischen Klöstern.

16. Tag Rückflug von Kathmandu nach Europa

Verlängerung: 16. Tag – 29. Tag: Kultur-Trekking in Mustang Reise in die Vergangenheit auf alten Handelsrouten



In Mustang, im Norden Nepals, lebt nach wie vor eine authentische tibetische Kultur in unberührter Natur. Das Tor in dieses buddhistische, einzigartige Hochtal bildet eine Schlucht zwischen Annapurna und Dhaulagiri, eines der tiefsten Täler der Erde. Hier, im Regenschatten der 8000er, liegt eine trockene, durch die Erosion bizzar geformte Landschaft. Alexandra Bopp führt uns der einstigen Salzkarawanenroute entlang in die mittelalterliche Stadt Lo Manthang, dem Sitz des Königs von Mustang.

Das verborgene Fürstentum war lange verschlossen (bis 1991) und ist ein landschaftlich und kulturell einmaliges Gebiet.

Trekking im oberen Mustang ist ein besonderes Erlebnis. Wir erwandern die wunderschönen Dörfer, Lo-Manthang, die historischen buddhistischen Denkmäler, Höhlen und Klöster in Anbetracht einer unvergesslichen Landschaft.

Die wüstenartigen Berghänge und steile Felswände sind bienenwabenähnlich von künstlich geschaffenen Höhlen durchlöchert. Diese Höhlen sind meist sehr alt und wurden teilweise bereits in prähistorischer Zeit angelegt. Übertagt werden die hochgelegenen Trockentäler von den schneebedeckten Gipfeln des Damodar im Osten und des Mustang im Nordwesten, im Süden die Eisriesen des Annapurna- und des Dhaulagiri-Massivs.

Kleine Quellen genügen um im Sommer Blumeninseln aus Gräsern, Astern, blaue Enziane und Edelweiss hervorzubringen. Hier gibt es viele klettergewandte Blauschafe und geschäftige Murmeltiere. Der Schneeleopard hat in der Nähe von Tangya und beim Kloster Lori Spuren hinterlassen. Auch Wölfe und Tibet-Füchse streifen gelegentlich durch die hochgelegenen Täler. Zu den einheimischen Vogelarten zählen Bart- und Schneegeier.

Mustang hat eine lange, reiche und komplexe Geschichte und macht das Gebiet deshalb zu einem der interessantesten Orte in ganz Nepal. Das Königreich von Lo (wie Mustang auch heisst) war lange unabhängig, bis es seit dem 19. Jh. Teil des Staates Nepal wurde.

Als eine der ganz wenigen Regionen ist es von der chinesischen Kulturrevolution verschont geblieben.

Die Form des tibetischen Buddhismus, welche in Mustang praktiziert wird, gehört primär zur Sakyapa-Sekte. Das Kloster Sakya ist einzigartig in der Bemalung der roten Wände mit grauen, weissen und gelben horizontalen Streifen. Häuser, Tempelanlagen der ganzen Region, die Stadtmauern und sogar der vierstöckige Palast von Lo-Manthang sind aus Steinen und Backsteinen erbaut.

Ablauf Trekking:

Der erste Flug führt uns nach Pokhara. Der zweite Flug ist noch spektakulärer und führt uns über das tiefeingeschnittene Kali Gandaki Tal mit einer grossartigen Aussicht auf die Achttausender Dhaulagiri und Annapurna. In Jomosom, auf 2700 Metern Höhe beginnt unser Trekking nach Kagbeni. Weiter wandern wir über Tsarang in die Stadt Lo Manthang. Wir gönnen uns einen Tag Erholung und besichtigen die vier Haupttempel. Ein Tagesausflug führt uns in den Norden Richtung tibetische Grenze. Besichtigung der Grotten.

Weiter trekken wir über Gekar, Dhakmar, Geling und über die Chungsi Grotten nach Chuksang.

Über das Dorf Lupra, wo hauptsächlich die alte Bön Religion praktiziert wird, erreichen wir schliesslich Jomsom. Übernachtet wird in Zelten und einfachen Unterkünften.

Rückflug Jomsom – Pokhara – Kathmandu – Zürich

Die Dauer des Trekkings kann je nach Wunsch der Gruppe angepasst werden

Teilnehmerzahl für das Trekking: 8-12 Personen



Wichtige Hinweise für Reisen nach Tibet:

Reisen nach Tibet haben Expeditionscharakter. Trotz sorgfältiger Planung und langjähriger Erfahrung mit Tibet können wir kein exaktes Programm garantieren. Serviceleistungen und touristische Infrastruktur sind in Tibet nicht immer zufriedenstellend.

Fahrzeuge können in schlechtem Zustand sein, was zu Pannen und Verzögerungen führen kann. Programmänderungen wegen Wetter, Pannen, Baustellen, Streiks, behördlichen Verfügungen etc. sind jederzeit möglich. Einzelne Programmpunkte und Besichtigungen können ersatzlos gestrichen werden und grössere Umwege nötig sein. Daraus entstehende Mehrkosten obliegen dem Kunden. Unterkünfte in lokalen Gästehäusern sind sehr einfach und teilweise ohne jeglichen Komfort. Die Verpflegung unterwegs kann simpel sein. Der Umgang mit den lokalen Behörden und den Einheimischen erfordert viel Geduld.

Deshalb kann eine Reise nach Tibet mit Unwägbarkeiten, Überraschungen und Risiken verbunden sein.

Voraussetzungen sind gute Gesundheit, Flexibilität, Teamfähigkeit sowie Toleranz und Erlebnisbereitschaft den Mitreisenden als auch unvorhergesehenen Ereignissen gegenüber.

An einigen Tagen ist es möglich (gemäss Absprache!) sich von der Gruppe abzusetzen und zusätzliche ‚Freizeit‘ zu beanspruchen.

Preis / Person für 16 Tage: CHF 4,590.00/ Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 590.--
Teilnehmeranzahl: 16 Personen min./20 Personen max.

Eingeschlossene Leistungen

1. Expertenbegleitung: Alexandra Bopp als Experte für Asien/Himalaya und örtliche Führer
2. Diverse Besuche und Gespräche mit Einheimischen.
3. A/C Bus für Transports und Transfers mit professionellem Fahrer
4. Inlandflug (Peking- Xining) in Economy Class, Zugfahrt nach Lhasa im Weichschläfer-Abteil
5. Übernachtung in Mittelklasse-Hotels (im Doppelzimmer)
6. Eintrittskarten/Steuer, Ausflüge, Besuche, Transfers gemäss Programm
7. Halbpension. Mineralwasser und/oder Tee bei den Mahlzeiten, langen Fahrten.
8. Vorbereitungsveranstaltung (in CH), Literaturliste
9. Reiseunterlagen.
10. Visumseinholung

Nicht inbegriffen:

1. Flug Zürich – Peking. Kathmandu –Zürich (wir beraten und buchen gerne für Sie)
2. Annullierungs-, Kranken-, Unfall-, Reise-, SOS-Versicherung (kann über uns abgeschlossen werden)
3. Visumsgebühren
4. Trinkgelder für Reiseleiter, Busfahrer und Hotelpersonal (ca. 10Fr./Tag)
5. persönliche Auslagen für nicht im Preis enthaltene Mahlzeiten, Getränke

Anmeldeschluss: 11.April. 2016. Die Plätze sind beschränkt.

Anzahlung: Fr. 1000.-- / Person, gilt als definitive Anmeldung.

Konto Acapa Tours GmbH, Unterdorfstrasse 35, CH-5107 Schinznach-Dorf
IBAN CH23 0027 8278 8183 7501 P. Vermerk Reise Himalaya 16.-31.7.2016 mit Bopp
Sutter
(Adresse Bank: UBS AG, Postfach, 8098 Zürich, BIC: UBS W CH ZH 80A)

Annulationskosten: Bei Abmeldung aus wichtigen Gründen werden die effektiv bezahlten
Kosten mit dem Teilnehmer abgerechnet. ARVB
(<http://www.bopptrading.ch/index.php/aktuelle-reisen/allg-vertragsbedingungen-arvb>)

Organisation und Durchführung
Acapa Tours GmbH, 5107 Schinznach-Dorf



Büro Herrliberg:
+41 79 416 76 12
ABopp@bopptrading.ch
www.bopptrading.ch

